

Löbl. Banderputation erneuerten Inschriften: Südlich: „Begräbnissplatz der Einwohner Barmbecks und der vertriebenen Hamburger während der Belagerung Hamburgs im Jahre 1814. Nördlich: „Errichtet von Barmbecks Einwohnern im Jahre 1817. — Die Zahl der hier Beerdigten ist 50.“

Turn-Anstalt für Söhne und Töchter der gebildeten Stände. Diese im Jahre 1835 errichtete, in einer der schönsten Gegenden, dicht vor dem Damthore, gleich rechts am Stadtgraben gelegene Anstalt, erfreut sich fortwährend einer regen Theilnahme vieler geachteten Familien, und verdient das ihr geschenkte Zutrauen um so mehr, da der Inhaber und Vorsteher, Herr C. Bené, den Zweck derselben mit Umsicht und Ausdauer verfolgt. Die gebildete Jugend findet in dieser Anstalt, unter sorgfältiger Beaufsichtigung, Gelegenheit zu unschuldiger Lust und Freude, zur Stärkung der Gesundheit, zur Erwerbung von Kraft, Gewandtheit und Energie, und zur Beförderung der Harmonie zwischen Körper und Geist.

Auch denjenigen Eltern, welchen das Unglück zu Theil geworden ist, Kinder zu besitzen, welche an Deformitäten leiden, ist, wenn diese nicht schon einen zu hohen Grad der Ausbildung erreicht haben, dieses Institut zu empfehlen, da sie in den meisten Fällen, wenn solche Kinder unter ärztlichem Beirath der Anstalt übergeben werden, die Freude haben, bei geringen Kosten dieselben nicht nur gebessert, sondern auch geheilt aus der Anstalt hervorgehen zu sehen.

Turnplatz, Hamburger. Derselbe befindet sich gegenwärtig unweit des Deichthors auf der Bastion Ericus. Der Verein, welcher hier seine Uebungen hält, besteht seit 1816. Der Zweck desselben ist, die ihm angehörige Jugend der Verweichlichung zu entziehen, ihren Körper allseitig auszubilden, Lust zu rüstiger Thätigkeit zu erwecken, und eine edle Gesinnung und Liebe zum Vaterlande zu nähren. Wie der Verein seinen Zweck erfüllt, davon zeugt das frische, frohe Leben auf dem Turnplatz, die Anhänglichkeit aller Mitglieder an denselben, so wie die Vorliebe, mit der auch die älteren, durch ihre Verhältnisse längst dem Turnplatze entzogenen Turner ihm zugethan sind, und die Theilnahme, mit der sie sich bei der Octoberfeier und anderen Turnfesten der jüngeren Turnerschaft anschliessen. Die fortwährend sehr zahlreiche Gesellschaft besteht etwa zur Hälfte aus Erwachsenen, zur Hälfte aus Knaben. Die Turnerschaft ist in Riegen getheilt, jede Riege hat einen Vorturner. Die Vorturner, meistens junge Männer von 20 bis 30 Jahren, in Vereinigung mit dem Turnwart und dreien Abgeordneten, bilden den Vorstand, den Turnrath. Die Kosten des Vereins werden aus einer gemeinsamen Casse bestritten, die einer der Vorturner verwaltet, der Beitrag beträgt vierteljährlich 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Die Turnzeit ist Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr. Während dieser Stunden, so wie auch vorzugsweise zu dem von Zeit zu Zeit gehaltenen Hauptturnen steht der Platz jedem Besuchenden offen. Der Verein hat sich allgemeine Achtung und Zutrauen erworben, wozu die Erfahrung, dass in der langen Dauer seines Bestehens kein Unglücksfall vorgekommen ist, nicht wenig beiträgt.

Union, Hamburger. Nachdem während des Sommers 1841 viele Stimmen in öffentlichen Blättern laut geworden waren, welche die Stiftung eines Vereins der hamburgischen Jugend und der sich hier aufhaltenden vielen jungen Fremden, ähnlich der bremer Union, als höchst wünschenswerth darstellten, traten im August desselben Jahres über 100 junge Leute zusammen und erwählten eine provisorische Comité zur Abfassung der Statuten. Als hierauf später in einer zweiten öffentlichen Versammlung diese Statuten genehmigt waren und sich eine hinlängliche Anzahl junger Leute zur Theilnahme verbindlich gemacht, constituirte sich die „Hamburger Union“ durch Erwählung einer Comité und eines Ausschusses der Mitglieder, und ward am 1. Januar 1842 im ehemaligen Locale der Börsenhalle eröffnet.

Der Hauptzweck der Union ist, jungen Leuten eine angenehme Geselligkeit im Umgange mit Altersgenossen zu gewähren und ihnen durch Lectüre, Vorträge und andere wissenschaftliche Beschäftigungen Gelegenheit zur ferneren geistigen Ausbildung, so wie durch Spiel und Musik eine angenehme Erholung nach der Arbeit darzubieten; zu diesem Zwecke ist ein, mit den besseren literarischen Erzeugnissen der deutschen und ausländischen Literatur versehenes Lesezimmer eingerichtet, und zu Vorträgen, Conversations-Uebungen in fremden Sprachen, Musikaufführungen, Fechtübungen, Billard und andern Spielen (jedoch nur unter angemessenen, statutenmässigen Beschränkungen) Gelegenheit gegeben, so wie für eine Restauration gesorgt.

Das jetzige Local der Union ist, nachdem das frühere bei dem grossen Brande ein Raub der Flammen geworden, im Alster-Arcaden-Caféhaus, erste Etage. Das Abonnement beträgt (ausser einem einmaligen Eintrittsgelde von Ct $\frac{1}{2}$ 3) vom 1. Januar bis Ende Decembers Ct $\frac{1}{2}$ 15; vom 1. April bis Ende Decembers $\frac{3}{4}$ dieses Betrages, vom 1. Juli bis Ende Decembers die Hälfte des Betrages, und für die drei letzten Monate des Jahres Ct $\frac{1}{2}$ 6. — Fremde können auf 8 Tage frei von einem Mitgliede eingeführt werden, und sich alsdann, mit Genehmigung der Comité, auf einen Monat für Ct $\frac{1}{2}$ 2 abonniren. Auch Hiesige können gegen eine von der Comité auszustellende Einführungskarte einmal im Jahre frei eingeführt werden.

Der Vorstand besteht aus einer Comité von fünf Mitgliedern, die alle nöthigen Anordnungen treffen, für Aufrechthaltung der Gesetze sorgen und zusammen mit dem Ausschusse von neun Mitgliedern über die Aufnahme (und den etwaigen Ausschluss)

von Mitgl
Lente vo
und bis
ältere Mi
dern zu c

Die
Vereinigu
deter Alt
verschied
nützliche

So la
lichen Zw
werden in
liche Wei

Unterricht
1814 von
weasens u
schaftlich
Vereinen
den angel
ihrem Be
dem Staa
beabsichti
und Ober
theoretisc
(Grammat
Unterrich
praktische
Redeübun
Curaus fü
Classen st
durchzum
mittags v
den Gehü
diese Anst
Vereinen
gemeinnü
Zweig ih
Die Anst
beider V
jährlich a

Verein, Aer
Jahres 11
Verachme
nicht in f
aufgenom
Mitglieder

Oftm
sammlung
stitution b
stände von
den erster

Das i
Werken t
Lesezimm
Büchersan
von einem
ihres Hiet

Die 6
Am 2
Stiftungst
Collegium
zur 25jäh
Nicolaus f